

Eingabe an den Bau- und Planungsausschuss zur Einwohnerfragestunde am 16.09.2020

Verehrte Damen und Herren,

ich wende mich an Sie in meiner Funktion als Vorsitzende der Bürgergemeinschaft am Hagen mit folgenden Anliegen unter Bezugnahme auf TOP7 („Weiterführende Überprüfung zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs Brauner Hirsch/Dorfstraße“):

In der Sitzung des BuP-Ausschusses am 20.11.2019 wurde das Gutachten zur Verkehrssituation der Straßenzüge Brauner Hirsch und Dorfstraße diskutiert. In diesem Zusammenhang wurde die Problematik des nahezu ungebremsten Durchgangsverkehrs in unserer Siedlung am Hagen bestätigt.

In dem Bericht „Prüfung der Möglichkeit und Wirksamkeit des Umbaus von Knotenpunkten zu Kreisverkehren“ der SBI vom August 2020 wird nicht nur die Problematik des falsch angelegten Kreisels Dänenweg/Brauner Hirsch im Zentrum der Siedlung am Hagen bearbeitet und mit praktikablen Lösungsvorschlägen versehen, sondern auch die Möglichkeit von Kreiseln am Ortseingang der Siedlung am Hagen (Am Kratt / Brauner Hirsch / Fliegerweg) sowie am Ortsausgang (Ginsterweg / Brauner Hirsch / Pionierweg).

1. Die Beschlussvorlage der Stadt Ahrensburg 2019/133/1 mit Akt.-Z. IV.3.7 für den Bau- und Planungsausschuss (federführend Frau Müller) **sieht** unter Pkt 1 **lediglich eine Kenntnisnahme des o.g. Berichtes der SBI** vor:

Frage:

Bedeutet dies, dass die Stadt - wenn Frau Müller ihre Beschlussvorlage durchsetzen kann - in absehbarer Zeit **keine** Vorhaben umsetzen will, die auf den Vorschlägen der SBI basierend eine Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Siedlung am Hagen erzeugen können?

2. Frau Müller formuliert in Ihren Ausführungen in der Beschlussvorlage bezüglich der Vorschläge von Knotenpunkten zu Kreiseln, dass „ein entsprechender Umbau das Geschwindigkeitsniveau senken und die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer erhöhen“ würde, behauptet aber anschließend, dass „hier kein Unfallschwerpunkt“ vorliege und dass sich „aus Sicht der Verkehrsbelastung bzw. Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes ein Umbau als nicht erforderlich darstellt“

Fragen:

- a) Wie ist es möglich, dass die Stadt sich entgegen der Ausarbeitung der Ingenieure erlaubt, einen Umbau der Knotenpunkte am Ortseingang und am Ortsausgang zu Kreiseln (ob nun „Mini“ oder nicht) und eine notwendige Versetzung des vorhandenen Kreisels am Dänenweg, der nachweislich in Richtung West-Ost keiner ist, als unnötig zu bewerten?
- b) Hat Frau Müller sich unsere problematischen Knotenpunkte je einmal selbst angeschaut?
- c) Nimmt die Stadt billigend in Kauf, dass Verkehrsteilnehmer verunfallen (Zitat: „kein Unfallschwerpunkt“) und wird erst dann aktiv?

Bürgergemeinschaft am Hagen e.V.

Anliegen bezüglich der verkehrlichen Situation in der Siedlung am Hagen

Außerdem: Welche Maßnahmen wird die Stadt anstelle der anscheinend von Frau Müller gewünschten Ablehnung von verkehrssichernden Kreiseln bzw. Kreiselumbauten im Straßenzug Brauner Hirsch in die kommenden Diskussionen der Ausschüsse einbringen wollen? Folgt die Stadt weiter dem Versprechen bzw. der Ansage des Bürgermeisters, alles erdenklich Mögliche zu veranlassen, um die Siedlung am Hagen verkehrsmäßig zu entlasten?

3. In meiner Eingabe vom 11.08.2020 zur Sitzung des BuP am 19.08.2020 (die entgegen der Ankündigung bei der Empfangsbestätigung durch einen MA der Stadt nicht in das Protokoll des BuP aufgenommen wurde) habe ich nachgefragt, ob für die Zeit, in der die Stadt keine verkehrssichernden Maßnahmen im Sinne eines Kreiselumbaus an der Ecke Pionierweg/Brauner Hirsch/Ginsterweg veranlasst, eine Verkehrsspiegel am Straßenschild Brauner Hirsch/Ginsterweg befestigt werden kann.

Dies könnte helfen, den aus dem Pionierweg kommenden Verkehrsteilnehmern bessere Sicht auf den um die Kurve kommenden Verkehr aus Richtung Ahrensfelde und aus Richtung Hamburger Straße zu erkennen.

Auch für die vom Kratt kommenden Verkehrsteilnehmer wäre ein solcher Spiegel an der dortigen Zufahrt zur Straße Brauner Hirsch von Vorteil.

Frage:

Warum wird eine Anbringung eines Verkehrsspiegels am Straßenschild Brauner Hirsch/ Ginsterweg von Frau Müller mit der Begründung abgelehnt, dieser könnte beschlagen oder es könnten Verzerrungen auftreten?

Wenn dem so wäre, müsste die Stadt an allen anderen Stellen (z.B. Hamburger Straße/Allee etc) an denen wirkungsvoll Verkehrsspiegel angebracht wurden, aktiv eingreifen und diese wieder entfernen (das verstehen wir nicht!).

4. Mehrfach wurde die Problematik zur Sprache gebracht, dass die Straßenzüge Dänenweg (Grundschule und Turnhalle) und Hagener Allee (Sportplatz und Jugendzentrum und Altenanlage) zwar als Tempo 30 Zone ausgewiesen sind, es aber aufgrund der Straßenbreite und der Vorfahrtsregelung ständig zu Überschreitungen dieser Geschwindigkeitsbeschränkung kommt. Auf unseren Wunsch hin wurden 50m vor und 50m nach der Grundschule/Turnhalle auf dem Asphalt eine weiße 30er-Markierung angebracht, darüber freuen wir uns. Allerdings ist diese schlecht zu erkennen, da sie keinen roten Kreis drum herum führt.

Fragen:

- a) Kann man diese rote Umrandung noch nachholen? Ist eine solche Markierung auch für die Hagener Allee an der o.g. Stelle möglich?
- b) Ist es möglich (wie an anderen neuralgischen Stellen nahe Schulen, Altenanlagen und Sportplätzen) eine autofahrerfreundliche elektrische Anzeige zu montieren, die durch ein rotes „Langsam“ und ein grünes „Danke“ zu mehr Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme auffordert?
- c) Alternativ erbitten wir in diesen beiden Straßenabschnitten zusätzliche Geschwindigkeitsanzeigen, sie haben doch noch 2 über, wie es heißt.

Vielen Dank für Ihre konstruktive Beachtung und Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Winterfeldt

1.Vorsitzende der BG am Hagen

E-Mail: BG-am-Hagen@web.de